

MITTEILUNGEN

Auf zwei Aufsätze zu aktuellen Fragen, mit denen wir unseren 13. Jahrgang eröffnen, folgen in diesem Heft mehrere Arbeiten

DER REDAKTION

zu Problemen der Gewerkschaftspolitik. Im Vorfeld des 6. DGB-Bundeskongresses, der vom 5.—10. Nov. 1962 in Hannover

stattfindet, möchten wir mit diesen und später folgenden Analysen Grundlagen für eine Diskussion schaffen helfen, an der wir eine recht rege Beteiligung erhoffen.

Auf die Veröffentlichung eines Zeitschriften-Spiegels müssen wir aus Raumgründen in diesem Heft ausnahmsweise verzichten.

*

Dr. *Kurt Hirche* schreibt uns:

„In dem Artikel *Gewerkschafter im Bundestag* im Novemberheft ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Unter den DGB-Abgeordneten, die hauptberuflich für die Gewerkschaften tätig sind, war bei der CDU nur der Kollege *Josef Maier* (Mannheim) erwähnt worden. Außerdem sind aber von der CDU-Fraktion noch die Kollegen *Aloys Lenz* (Brühl) und *Adolf Müller* hauptamtlich tätige Gewerkschafter. Kollege Lenz ist Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau und Energie, und Kollege Müller, der erstmals dem Bundestag angehört, ist 2. Vorsitzender des Landesbezirks Nordrhein-Westfalen des DGB.“

Prof. Dr. *Otto Kirchheimer* schreibt uns: „Sie haben mich in Ihrem Novemberheft zum Leiter der zentraleuropäischen Unterabteilung des State Departments gemacht; in Wirklichkeit war ich von 1944 bis 1951 *Mitglied* dieser Abteilung und von 1951 bis 1955 Leiter der zentraleuropäischen *Forschungsabteilung*.“